

IX.

Vorläufige Mittheilung
über des Hrn. Prof. Refener's neue Waf-
ferhebungsmaſchine,

vom

Commiſſionsrath Busse zu Freyberg.

Erſt geſtern, und zwar durch einen hier durchreisenden vorzüglichen Mechaniker, Hrn. Henſchel aus Köſen, habe ich erfahren, daß der Hr. Prof. Refener in Berlin eine neue pneumatiſch-hydrauliſche Maſchine entworfen hat, und ſchon ſeit Erſcheinung der *Annalen*, neue Fortſetzung, Band 5. Stück 1. (Seite 113.) meiner Beurtheilung derſelben entgegen zu ſehen berechtigt iſt.

Obleich ich in Hinſicht des aufgetellten Paradoxons ſchon ſehr entſchieden bin, auch meine Anſicht deſſelben ſehr einleuchtend glaube darſtellen zu können, wenn ich die aéroſtatifchen *Spannungen* und pneumatiſchen *Treibungen* der Maſchine durch hydroſtatifche *Säulen* eines Aufſchlagewaffers und das hydraulifche *Niederſinken* derſelben vertreten laſſe, wodurch es ſogleich ſehr anſchaulich vor's Auge kommt, welche *Kraftverlegung* dem Erfinder *unbemerkt* geblieben iſt, ſo wünſche ich doch ſehr, in Betreff der neuen Steuerungsmethode genauer unterrichtet zu werden, als es durch Hrn. Refener's nur vorläufige Erwähnung derſelben geſchehen konnte. Eine neue Selbſt-Steuerung, die auch im Großen gut von ſtatten ginge, würde eine ſehr verdienſtliche Erfindung ſeyn.

Da ich nun vielleicht ſehr bald durch Berlin reiſen werde, und mir dann das Vergnügen verſchaffen könnte, mit Hrn. Refener ſelbſt über die ganze Sache mich zu beſprechen, ſo mag es mir erlaubt ſeyn, meine vollſtändigere Eröffnung überhaupt bis dahin zu verſchieben, oder auch die fernere öffentliche Darſtellung derſelben Hrn. Refener ſelbſt zu überlaſſen, der ſich bereits als einen geübten Mathematiker gezeigt hat.

Gewiß aber würde ich dem auf mich geſetzten Vertrauen, wenigſtens durch meine *Bereitwilligkeit*, durch eine *frühere* Antwort entſprochen haben; wenn nicht ſchon ſeit meiner vorjährigen Reiſe her die meiſten vorjährigen Stücke der *Annalen* bis jetzt noch ungeleſen mir geblieben wären. Freyberg, den 18. März 1811.

